

Krokodilstränen

Autor(en): **Feldman, Frank**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 49

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

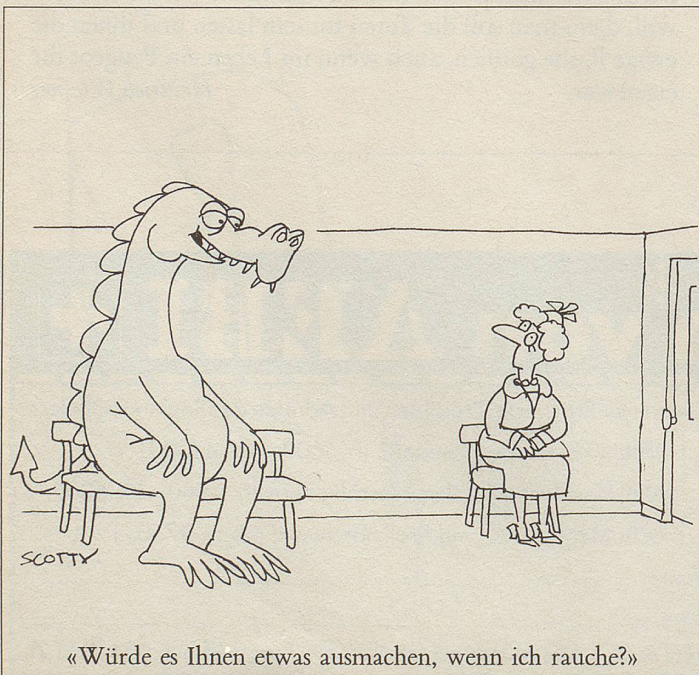
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Krokodilstränen

(Die bekannten dummen Sprüche zur Unzeit)

Das tut mir mehr weh als Ihnen.
Machen Sie sich nichts draus.
Es hätte schlimmer kommen können.
Ich würde Ihnen ja gerne helfen, ...
Kommt Zeit, kommt Rat.
Nehmen Sie's sich nicht allzusehr zu Herzen.
Man lernt eben nie aus.
Man hätte sich das ja denken können.
Sie tun mir wirklich leid.
Ist alles nicht so schlimm.
Auf Regen folgt Sonnenschein.
So trägt eben jeder sein Kreuz.
Es gibt immer jemanden, dem's noch schlimmer geht.
Es kommen auch wieder bessere Zeiten.
Nichts wird so heiss gegessen wie gekocht.
Es hätte noch schlimmer kommen können.
Es wird schon wieder werden.
Sei froh, solange du gesund bist ...
Jeder hat mal Pech.
Lassen Sie sich nicht unterkriegen.
Lassen Sie den Kopf nicht hängen.
Sie werden sich schon durchbeissen.
Kopf hoch! Sie haben Freunde.
Sie schaffen das schon.
Für Sie ist das doch ein Klacks.
Es kommt immer anders, als man denkt.
Schlafen Sie mal drüber; morgen sieht alles anders aus.
Denen werden Sie's schon noch zeigen!
Sie sind noch lange nicht am Ende.
Nehmen Sie's nicht so tragisch.

Aufgezeichnet von Frank Feldman



Konsequenztraining

«Gesucht wird der Mann, der nicht auf Inserate schreibt», war mitten auf der Heiratsinserate-Seite der Wochenzeitung *Zeit* zu lesen ... Boris

Szenen einer Ehe

Er: Ich gebe die Hoffnung auf!
Sie: Wenn du schon zur Post gehst, dann nimm meinen Brief an Tante Elvira mit!

ur

Übrigens ...

... besteht der sicherste Weg, in die Zeitung zu kommen, darin, eine zu lesen, während man eine Strasse überquert.

am

Panne an Panne

Das erfolgreiche Wohnzimmer-Erfolgsquiz «Trivial Pursuit» enthält Dutzende peinlicher Fehler. Aus Clark Gable wurde Clark Cable, aus Ephraim Kishon ein Epharim Kishon. Tolle Frage: «Mit wem ist die Schweizer Sängerin Paola verheiratet?» Die noch tollere Antwort: «Mit Udo Jürgens.» Noch eine Frage: «Welcher Schriftsteller hat ein Gesicht wie ein Schrottplatz, gezeichnet von Alkohol und Weibern?» Antwort: «Katharine Hepburn». Gemeint war indes Charles Bukowski. Dazu Quick: «Die nächste Edition von «Trivial Pursuit» soll im Frühjahr erscheinen. Thema: Musik. Vielleicht wird dann Beethoven als Erfinder des Beats präsentiert.»

G.

Gesucht wird ...

«Der grosse Kurfürst», nach dem auf Seite 44 gefragt wird, ist **Friedrich Wilhelm IV.**

Sein Sohn war Friedrich I., sein Enkel König Friedrich Wilhelm I., alias «Soldatenkönig», sein Urenkel Friedrich II., alias Friedrich der Grosse.

Auflösung von Seite 44: Es folgte elegant 1. ... f2+!! und Weiss kapitulierte. 2. Txf2 Th1 matt und 2. Kxh2 Th8+ 3. Sh3 Txh3 matt überzeugen sofort.

Dies und das

Dies gelesen (in der Programmzeitschrift *TR 7*):

«Es ist ein Glücksfall für die ARD, dass sie einen Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt auftreten lassen kann, im Fernsehen DRS fehlt einer wie er.»

Und *das* gedacht: Haben hätten wir ein paar sogar. Kobold

Stichwort

Rundfunk: Oft könnte man meinen, Radio sei nur ein Druckfehler von Radau. pin

Ungleichungen

Auf einer «Literatur und Kunst»-Seite der *NZZ* war das Zitat zu finden: «Je einer das Eine, um so anders das Andere.» Boris

Matt-Scheibchen

Szene beim Frühstück.
Sohn: «Warum bekomme ich keinen Kaffee?»
Vater: «Kaffee? Willst du in der Schule wach bleiben?» ur

Geschichte

Aufrechter Gang?
In die Knie?
Nie! Schrie das Jetzt.
Jetzt schrie das Nie. pm

Kinderpsychologie

Was gefällt einem kleinen Kind noch mehr, als endlich den gewünschten Bauklötzeturm aufgestapelt zu haben? Den Turm eines anderen Kindes einzuschmeissen. ur

Dies und das

Dies gelesen (auf einer «Auto»-Seite, notabene): «Das Wohlbefinden des Fahrers ist wichtig.»

Und *das* gedacht: Welches Wohlbefinden – das im Wagen oder jenes draussen im Freien? Kobold

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Sternenbanner:
Magier,
der Himmelskörper
verzaubert